



**Konferenzbericht des Be Well And Green Network:
Teilnahme an der 64. Sitzung der Nebenorgane
(SB64) des Rahmenübereinkommens der
Vereinten Nationen über Klimaänderungen
(UNFCCC), Bonner Klimakonferenz, Bonn,
Deutschland, Juni 2026**

Hergestellt von:
Tamara Kahuthia

Führungskraft

Zusammenfassung

Im Juni 2026 nahm das Be Well and Green Network an der 64. Sitzung der Nebenorgane des UNFCCC (SB64) teil, die vom 8. bis 18. Juni 2026 im Weltkonferenzzentrum in Bonn stattfand. Dies stellte die erste Teilnahme der Organisation am UNFCCC-Prozess dar und markierte einen bedeutenden Meilenstein für unser junges, in Nairobi ansässiges Netzwerk, das sich mit der Verbindung zwischen Klimawandel und psychischer Gesundheit auseinandersetzt. Die Delegation wurde von unserer Gründerin Tamara Kahuthia geleitet.

Die Bonner Klimakonferenz stellt die bedeutendste Halbjahresverhandlung des UNFCCC dar. Hier werden die technischen und politischen Grundlagen für die jährliche Vertragsstaatenkonferenz (COP) geschaffen. SB64 fungierte als Verbindung zwischen den Ergebnissen der COP30 in Belém, Brasilien (November 2025), und der bevorstehenden COP31, die im November 2026 in der Türkei stattfinden wird. Unser Engagement konzentrierte sich auf die fortlaufenden Diskussionen zu Maßnahmen zur Stärkung der Rolle der Bürger im Klimaschutz (ACE) sowie zu Geschlechterfragen. Gleichzeitig beobachteten wir die Entwicklungen in den Bereichen Verluste und Schäden, Artikel 6 (kooperative Ansätze und Kohlenstoffmärkte) sowie die national festgelegten Beiträge (NDCs).

Zusätzlich zu unserer Teilnahme an den Verhandlungsrunden organisierte das Be Well And Green Network im Rahmen unserer Kampagne „Healing Minds, Healing Earth“ eine Begleitveranstaltung beim Bonner Klimacamp. In Kooperation mit PESAIID Kenia behandelten wir in zwei Sitzungen die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, und unser Gründer wurde eingeladen, an einer vom Green Economic Institute organisierten Begleitveranstaltung teilzunehmen.

Dieser Bericht fasst die wesentlichen Punkte aus SB64 zusammen, erörtert Kenias Stellung innerhalb der Verhandlungsgruppen, bietet einen Ausblick auf die COP31 und skizziert die nächsten Schritte für unsere Organisation, insbesondere ein Strategiepapier, das wir dem kenianischen Umweltministerium vorlegen möchten.



WER WIR SIND SIND



Das Be Well And Green Network ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Nairobi, Kenia, die von Tamara Kahuthia ins Leben gerufen wurde. Die Organisation stützt sich auf fünf Säulen: ökologische Nachhaltigkeit, psychische Gesundheit, Geschlechtergleichstellung, Landwirtschaft und Suchtprävention. Wir kooperieren mit Gemeinden, Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Regierungsbehörden und internationalen Partnern, um widerstandsfähige Gemeinschaften zu schaffen, die dem Klimawandel begegnen und das menschliche Wohlergehen fördern können.

Kampagne „Heilung der Seelen, Heilung des Planeten“

Unsere herausragende Initiative, die Kampagne „Healing Minds, Healing Earth“, fördert den Dialog, das Bewusstsein und Maßnahmen zur Verbindung zwischen Klimawandel und psychischer Gesundheit. Obwohl sie in Kenia verwurzelt ist, hat unsere Vision eine globale Reichweite. Das Netzwerk bildet Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Jugendbewegungen, Gesundheitsinstitutionen und politischen Entscheidungsträgern, um sicherzustellen, dass psychische Gesundheit von Anfang an in die Klimaresilienz, Anpassung und politischen Maßnahmen integriert wird, anstatt erst im Nachhinein berücksichtigt zu werden.

Sich mit der Klimadiplomatie befassen

SB64 stellte für das Be Well And Green Network den Einstieg in den formellen UNFCCC-Prozess dar. Durch die Teilnahme an internationalen Verhandlungen erwarb die Organisation wertvolle Erfahrungen in der Klimadiplomatie und knüpfte Kontakte zu Partnerorganisationen. Sie begann, sich für psychische Gesundheit und psychosoziales Wohlbefinden als zentrale Elemente der Klimaagenda einzusetzen.

Eine von Frauen und Jugendlichen geleitete Initiative

Das Be Well And Green Network ist eine von Frauen und Jugendlichen geleitete Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Nairobi, Kenia. Unsere Arbeit stützt sich auf fünf Säulen: ökologische Nachhaltigkeit, psychische Gesundheit, Geschlechtergleichstellung, Landwirtschaft und Suchtprävention. Wir sind überzeugt, dass diese Elemente miteinander verknüpft sind und für einen ganzheitlichen Fortschritt unerlässlich sind.



Botschaft des Gründers

Sehr geehrte Interessengruppen,

Unsere Teilnahme an der UNFCCC-Klimakonferenz SB64 in Bonn war für uns von großer Bedeutung, da sie mit dem ersten Jahrestag des Be Well And Green Network zusammenfiel. Am 17. Juni 2026 feierten wir das einjährige Bestehen unserer Organisation – ein Meilenstein, der uns daran erinnert, wie aus einem einfachen Traum eine zielgerichtete Organisation entstanden ist, die sich der Schaffung nachhaltiger Wirkung verschrieben hat.

Im vergangenen Jahr haben wir durch die Entwicklung unserer Programme, Partnerschaften und Organisationsstrukturen ein stabiles Fundament geschaffen. Jeder Schritt wurde durch die unerschütterliche Unterstützung unserer Partner, Spender, Freiwilligen, Berater und all jener, die an unsere Vision geglaubt haben, ermöglicht. Ihr Vertrauen und Ihre Ermutigung inspirieren uns weiterhin, und wir sind Ihnen zutiefst dankbar.

SB64 stellte ein bedeutendes Kapitel auf unserem Weg dar. Es bot die Möglichkeit, zu lernen, Netzwerke zu knüpfen und an globalen Diskussionen über Klimaschutzmaßnahmen teilzunehmen, während es gleichzeitig unser Engagement bekräftigte, dass psychische Gesundheit und Wohlbefinden integrale Bestandteile der Klimälösungen bleiben.

Im Hinblick auf die COP31 und die Zeit danach sind wir bestrebt, unsere Wirkung weiter auszubauen, Partnerschaften zu festigen und eine bedeutendere Rolle bei der Gestaltung von Klimapolitik und Entscheidungsprozessen zu übernehmen. Wir sind überzeugt, dass die Zukunft durch Zusammenarbeit geformt wird, und gemeinsam schaffen wir ein Vermächtnis, von dem nicht nur unsere Generation, sondern auch zukünftige Generationen profitieren werden.

Vielen Dank, dass Sie an unsere Mission glauben und Teil dieser Reise sind.

Mit freundlichen Grüßen

Tamara Kahuthia

Gründer

Be Well und Green Netzwerk



Die SB64-Klimakonferenz in Bonn: Kontext und Relevanz

Die Nebenorgane sind die beiden ständigen technischen Gremien des UNFCCC: das Nebenorgan für wissenschaftliche und technologische Beratung (SBSTA) sowie das Nebenorgan für die Durchführung (SBI). Ihre 64. Tagung (SB64) fand im Juni 2026 in Bonn statt. Während die Vertragsstaatenkonferenzen (COPs) politische Aufmerksamkeit auf sich ziehen und wesentliche Entscheidungen hervorbringen, erfolgt die detaillierte Ausarbeitung der Verträge – die Verfeinerung von Texten, die Beilegung technischer Meinungsverschiedenheiten und die Eingrenzung der Optionen – überwiegend auf den Bonner Tagungen, sodass sich die COPs auf die verbleibenden politischen Entscheidungen konzentrieren können.

SB64 wurde von den jüngsten Klimakonferenzen (COPs) beeinflusst, insbesondere von der COP29 in Baku, auf der das neue kollektive quantifizierte Ziel für Klimafinanzierung festgelegt und Artikel 6 vervollständigt wurde, sowie von der COP30 in Belém, auf der die erste globale Bestandsaufnahme und ein Finanzierungsfahrplan mit einem Zielvolumen von 1,3 Billionen US-Dollar vorangetrieben wurden. SB64 fungierte als technische Plattform, um die Ergebnisse von Belém in Arbeitsprogramme und Verhandlungstexte für die COP31 in der Türkei zu überführen.

Die beiden Nebenorgane verfolgen jeweils ihre eigene Agenda. Die Agenda des Nebenorgans für wissenschaftliche und technologische Beratung (SBSTA) umfasst das globale Anpassungsziel, das Arbeitsprogramm von Nairobi zur Anpassung, die Klimaschutzziele und deren Umsetzung in Sharm el-Sheikh, das Arbeitsprogramm der VAE für einen gerechten Übergang sowie gemeinsame Themen mit dem Nebenorgan für die Umsetzung (SBI), wie Maßnahmen zur Stärkung der Rolle der Klimaschützer und zur Gleichstellung der Geschlechter. Für eine kenianische, von Jugendlichen geführte Delegation waren Anpassung, gerechter Übergang sowie Landwirtschaft und Ernährungssicherheit von besonderer Bedeutung.



Thematische Auseinandersetzung bei SB64

Während der SB64-Klimakonferenz in Bonn engagierte sich das Be Well And Green Network aktiv in verschiedenen thematischen Diskussionen, die eng mit unserer Mission – der Förderung von Klimaschutz, psychischer Gesundheit, Jugendförderung und inklusiver Entwicklung – übereinstimmen. Unser Schwerpunkt lag darauf, den Fortschritt der Verhandlungen zu analysieren, Möglichkeiten für das Engagement der Zivilgesellschaft zu identifizieren und zu erörtern, wie psychische Gesundheit und psychosoziales Wohlbefinden effektiver in die globale Klimapolitik integriert werden können.

Aktion für Klimaschutz und Teilhabe (ACE)

Die Initiative „Action for Climate Empowerment“ (ACE) blieb eines der zentralen Themen der SB64-Konferenz. Die Vertragsparteien und Beobachter erörterten die Umsetzung des Arbeitsprogramms von Glasgow zu ACE. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Stärkung der Klimabildung, des öffentlichen Bewusstseins, der Ausbildung, des Zugangs zu Informationen, der öffentlichen Beteiligung und der internationalen Zusammenarbeit als wesentliche Elemente zur Beschleunigung des Klimaschutzes.

Ein zentraler Diskussionspunkt war die Frage, wie die Klimabeteiligung inklusiver gestaltet werden kann, insbesondere für junge Menschen, Frauen, indigene Völker und lokale Gemeinschaften. Die Delegierten hoben die Bedeutung der Verbesserung des Klimawissens, der Erweiterung von Bildungsangeboten und der Gewährleistung hervor, dass Bürgerinnen und Bürger sinnvolle Möglichkeiten zur Mitgestaltung klimapolitischer Entscheidungen erhalten.

Für das Be Well And Green Network sind diese Diskussionen eng mit unserer Arbeit im Rahmen der Kampagne „Healing Minds, Healing Earth“ verknüpft. Wir sind überzeugt, dass Klimabildung neben Umweltschutzmaßnahmen auch die psychologischen Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen sollte, indem sie Resilienz, Hoffnung in Bezug auf den Klimawandel und psychisches Wohlbefinden fördert.



Geschlecht

SB64 setzte die Diskussionen im Rahmen des erweiterten Lima-Arbeitsprogramms zum Thema Geschlecht und seines Gender-Aktionsplans fort, wobei der Fokus auf der Stärkung geschlechtersensibler Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Anpassung, Minderung, Finanzierung, Technologie und Kapazitätsaufbau lag.

Die Teilnehmerinnen unterstrichen die Notwendigkeit, die Führungsrolle von Frauen in klimapolitischen Entscheidungsprozessen zu stärken, den Zugang zu Klimafinanzierung zu optimieren und sicherzustellen, dass Klimapolitiken den unterschiedlichen Erfahrungen und Schutzbedürfnissen von Frauen und Mädchen gerecht werden. Die Diskussionen betonten zudem die Relevanz von

[illegible]

Während die Länder weiterhin die Ergebnisse der ersten globalen Bestandsaufnahme umsetzen, wurde in den Diskussionen auf der SB64 die Bedeutung der Stärkung der national festgelegten Beiträge (NDCs) durch erhöhten Ehrgeiz, effektive Umsetzung, Transparenz und die inklusive Einbindung der Interessengruppen betont. Die Teilnehmenden hoben hervor, dass die Erreichung nationaler Klimaziele die Kooperation von Regierungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Privatwirtschaft und der Jugend erfordert. Darüber hinaus wurde zunehmend anerkannt, dass Klimapolitiken erforderlich sind, die neben Emissionsreduzierungen und Anpassungsmaßnahmen auch Gesundheit, Resilienz und das Wohlergehen der Bevölkerung in den Fokus rücken. Für das Be Well And Green Network haben diese Diskussionen die Relevanz der Integration von psychischer Gesundheit, psychosozialem Wohlbefinden und Jugendbeteiligung in die Klimaplanung und -umsetzung in Kenia hervorgehoben. Wir sind überzeugt, dass eine menschenzentrierte Klimapolitik unerlässlich ist, um widerstandsfähige Gemeinschaften zu fördern und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.



Aktivitäten des Be Well and Green Network in Bonn

Nebenveranstaltung im Bonner Klimacamp: Spirituelle Heilung, Erde



Das Bonner Klimacamp ist ein kontinuierlicher, selbstorganisierter Raum, der parallel zur offiziellen Konferenz stattfindet und junge Menschen aus aller Welt zusammenbringt, um voneinander zu lernen, ihre Arbeiten zu präsentieren und außerhalb der formellen Verhandlungsräume Solidarität zu demonstrieren. Es ist einer der lebhaftesten Orte für den Jugendaustausch während der Bonner Sitzung. Das Netzwerk „Be Well And Green“ organisierte im Bonner Klimacamp eine Veranstaltung im Rahmen unserer Kampagne „Healing Minds, Healing Earth“, die den Zusammenhang zwischen Klimawandel und psychischer Gesundheit beleuchtete. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, Klimaangst und Umweltbelastung als reale und weit verbreitete Erfahrungen junger Menschen anzusprechen, die Arbeit unseres Netzwerks in Kenia vorzustellen und andere junge Aktivist*innen zu einem Dialog einzuladen, der in Klimadiskussionen häufig fehlt. Die Durchführung dieser Veranstaltung im Rahmen unseres ersten UNFCCC-Prozesses stellte einen bedeutenden Schritt dar, um die Kampagne international bekannt zu machen.

Partnerschaft mit PESAID Kenia: Nichts über uns, ohne uns.



Während der SB64-Konferenz arbeiteten wir in zwei Sitzungen mit PESAID Kenia zusammen und engagierten uns in deren Aufklärungsarbeit unter dem Motto „Nichts über uns ohne uns“ – dem Leitprinzip der globalen Behindertenrechtsbewegung, das fordert, dass politische Maßnahmen, die Menschen mit Behinderungen betreffen, unter deren vollumfänglicher Beteiligung gestaltet werden müssen. PESAIDs Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für die Rechte und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen stimmt weitgehend mit unserem eigenen Engagement überein, sicherzustellen, dass die Klimapolitik niemanden zurücklässt. Die Partnerschaft spiegelt das gemeinsame Verständnis wider, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen untrennbar mit dem Einsatz für eine gerechte und gleichberechtigte Klimapolitik verbunden ist. Durch diese Zusammenarbeit beabsichtigen wir, das Bewusstsein in Kenia und weltweit weiter zu stärken und sicherzustellen, dass sowohl Behinderung als auch psychische Gesundheit in der Klimaresilienz, der Anpassung an den Klimawandel und in politischen Maßnahmen Berücksichtigung finden. Unsere Kampagne setzt sich weiterhin für Dialog, Sensibilisierung und konkrete Maßnahmen an diesem bedeutenden Schnittpunkt ein.

Teilnahme des Gründers: Begleitveranstaltung des Green Economic Institute



Unsere Gründerin, Tamara Kahuthia, wurde eingeladen, an einer Nebenveranstaltung des Green Economic Institute teilzunehmen. In ihrem Vortrag betonte sie die enge Verknüpfung von Klima und Biodiversität sowie die Rolle von Wissenschaft, Finanzen und Politik für eine sicherere, gerechtere und nachhaltigere Zukunft. Ihre Teilnahme bereicherte den umfassenden Dialog über die Ökonomie und die Steuerung des Klimawandels um die Perspektive einer jungen Kenianerin, die sich für psychische Gesundheit und Klimaschutz engagiert. Sie bekräftigte die zentrale Botschaft, dass das menschliche Wohlbefinden im Mittelpunkt unserer Klimaschutzkonzepte stehen muss. Tamara hob hervor, wie wichtig es ist, Aspekte der psychischen Gesundheit in Umweltpolitiken zu integrieren, und argumentierte, dass ein gesunder Planet gesunde Menschen fördert und umgekehrt. Sie teilte Einblicke in ihre Arbeit vor Ort in Kenia, wo Gemeinschaften die Auswirkungen des Klimawandels unmittelbar erfahren. Ihre Geschichten von Resilienz und Innovation berührten das Publikum und inspirierten zu Hoffnung und Handeln.

Darüber hinaus plädierte sie für eine intensivere Kooperation zwischen unterschiedlichen Sektoren und Interessengruppen und hob hervor, dass kollektive Anstrengungen unerlässlich sind, um die globalen Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. Tamaras Beiträge waren nicht nur aufschlussreich, sondern fungierten auch als Aufruf zum Handeln für alle Anwesenden, bedeutungsvolle Partnerschaften einzugehen und einen grundlegenden Wandel voranzutreiben.

Jugendbeteiligung: Die

Jugendpräsidentschaften – Entdecken Sie die Jugend

Jugendbeteiligung: Kontaktaufnahme mit den Präsidentschaften der COP



Ein Höhepunkt unserer Teilnahme an der SB64 war der Dialog mit den Jugendvertretern dreier aufeinanderfolgender COP-Präsidentschaften: Leyla Hasanova (COP29, Aserbaidtschan), Marcele Oliveira (COP30, Brasilien) und Sally Higgins (COP31, Türkei). Die Veranstaltung vereinte Jugendorganisationen aus aller Welt, um Perspektiven auszutauschen und zu erörtern, wie junge Menschen eine bedeutendere Rolle bei der Gestaltung globaler Klimaschutzmaßnahmen übernehmen können.

Die Diskussionen fokussierten sich auf mehrere zentrale Prioritäten der Jugend, darunter die sinnvolle Einbeziehung in Verhandlungen, eine verstärkte finanzielle Unterstützung für die Teilnahme junger Menschen an UN-Klimakonferenzen sowie die Förderung von Klimabildungs- und Kapazitätsaufbauprogrammen, um junge Menschen mit dem notwendigen Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie für eine effektive Mitwirkung an der Klimapolitik benötigen. Die Teilnehmenden hoben zudem hervor, wie wichtig es ist, jungen Menschen vereinfachte Zugänge zur Mitwirkung an der Politikentwicklung und Entscheidungsfindung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu ermöglichen.

Für das Be Well And Green Network stellte dies eine der inspirierendsten Veranstaltungen auf der SB64 dar. Der Dialog bekräftigte, dass junge Menschen zunehmend als unverzichtbare Partner im UNFCCC-Prozess anerkannt werden und bot eine bedeutende Plattform, um sich für Themen wie klimabedingte psychische Gesundheit, psychosoziales Wohlbefinden und inklusive Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen. Die in dieser Sitzung geknüpften Kontakte und gewonnenen Erkenntnisse werden unser Engagement stärken, während wir uns auf die COP31 vorbereiten und weiterhin von Jugendlichen entwickelte Lösungen vorantreiben, die zu einer gerechteren und widerstandsfähigeren Zukunft beitragen.



Nächster Schritt von BWGN



Unsere Teilnahme an SB64 stellte den Auftakt zu einem langfristigen Engagement für die Förderung des Zusammenspiels von Klimaschutz und psychischer Gesundheit im Kontext nationaler und internationaler Klimaprozesse dar. Auf den Erfolgen von Bonn aufbauend, wird sich das Be Well And Green Network auf folgende Prioritäten konzentrieren:

Entwicklung eines Strategiepapiers: Wir werden ein Strategiepapier zum Thema Klimawandel und psychische Gesundheit erstellen und präsentieren, um den nationalen Dialog sowie das politische Engagement in Kenia zu fördern.

Förderung des Klimaschutzes und der psychischen Gesundheit: Wir werden uns weiterhin dafür engagieren, die psychische Gesundheit sowie das psychosoziale Wohlbefinden in den Klimaschutz zu integrieren, insbesondere durch zentrale Ansatzpunkte wie Action for Climate Empowerment (ACE), Verlust und Schäden, eine geschlechtersensible Klimapolitik und die Einbeziehung junger Menschen.

Stärkung der Partnerschaften: Wir werden die während SB64 entstandenen Beziehungen nutzen, um die Zusammenarbeit mit PESAID Kenya, YOUNGO, zivilgesellschaftlichen Organisationen und anderen strategischen Partnern zu intensivieren, um die Kampagne "Healing Minds, Healing Earth" voranzutreiben.

- **Vorbereitung auf die COP31:** Um das Interesse junger Menschen an der globalen Klimaagenda aufrechtzuerhalten, organisieren wir in Kenia Dialoge vor und nach der COP31. Diese Veranstaltungen sollen jungen Menschen, der Zivilgesellschaft und relevanten Akteuren dabei helfen, die zentralen Themen der COP31 zu verstehen, Perspektiven auszutauschen und die Ergebnisse zu reflektieren. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen, ein engagiertes Mitwirken junger Menschen zu fördern und globale Klimadiskussionen in konkrete Maßnahmen vor Ort zu transformieren.



Mit diesen Maßnahmen beabsichtigt das Be Well And Green Network, seine Rolle innerhalb der Klimabewegung zu festigen, den Stimmen der Jugend mehr Gehör zu verschaffen und einen substantiellen Beitrag zu den klimapolitischen Diskussionen auf nationaler sowie internationaler Ebene zu leisten.

Galerie





